

Freie Wähler Tirschenreuth e.V.

Pressemitteilung 10.3.2014

Nachhaltige Entwicklung für den Landkreis Sacharbeit vor Polemik

Tirschenreuth, Zu einer Wahlveranstaltung hatte der Freie Wähler Ortsverband Herr Landrat Lippert in das Kettelerhaus geladen.

Der Ortsvorsitzende Manfred Zandt bedankte sich in seiner Begrüßung für die Geschlossenheit und Engagement aller Freien Wähler Mitglieder. „Dieser Wahlkampf zeigt das Potential unserer parteilosen Bürgerorganisation in Stadt und Kreis auf. Wir haben mit Initiative, Planung und Kreativität deutlich gemacht, dass wir Freie Wähler die Themen unserer Bürger aufgreifen und besetzen können. Kommunale Sacharbeit vor Polemik ist auch weiterhin unsere Leitlinie.“

Herr Landrat Lippert danke zu Beginn seiner Ausführungen Manfred Zandt für die nötige Hartnäckigkeit und konsequente Organisationskraft in der Wahlkampfleitung von Kreis- und Stadtverband.

Als erstes berichtete Landrat Lippert, der kurz zuvor aus München kam, dass die Steinwald-Allianz neben vier weiteren Gemeindebündnissen bei einem Festakt im Max-Joseph-Saal der Residenz München offiziell die Auszeichnung im Wettbewerb "Staatlich anerkannte Öko-Modellregion" durch Landwirtschaftsminister Brunner überreicht bekam. Der naturnahe Tourismus ist heute ein Erfolgsfaktor für unseren Landkreis würdigte Landrat die vielfältigen Maßnahmen.

Das erste große Baupaket zu Beginn der Amtszeit war die Durchführung der Renovierung des Stiftland Gymnasiums. Hier wurden durch den Kreis über 14 Mio. Euro investiert. Die notwendige Finanzierung über eine Kreditaufnahme sieht Landrat Lippert als eine gerechtfertigte zukunftsgerichtete Investition für die Schüler und den Landkreis an. „Ein solches modernes Gymnasium findet man in weiten Umkreis nicht und ich bin stolz als jetziger Landrat und ehemaliger Lehrer dies aktiv mitgesteuert zu haben,“ so der Landrat. Als nächste Maßnahme steht hier eine eigene Busspur als Zu- und Abfahrt zur B15 an.

In diesem Zusammenhang merkte Landrat Lippert auch an, dass die Schulden in den letzten Jahren durch sparsames Haushalten im Kreis konsequent zurückgeführt wurden.

Dies ermöglicht jetzt auch die Umsetzung der über 6 Mio. Baumaßnahmen an der Berufsschule in Wiesau. Es wurden jedoch auch an den Realschulen in Waldassen und Kemnath ebenso umfangreiche Erneuerungen und Neubauten in den letzten sechs Jahren durchgeführt.

In der Tiefbauabteilung wurden über 20km Kreisstraßen renoviert und ertüchtigt und als weitere Verbesserung für den Winterdienst steht der Neubau der Salzlagerhalle an.

Am Landratsamt sind umfangreiche Renovierungen in der Wärmedämmung erfolgt und das ganze Umfeld wurde für die Besucher attraktiv neu gestaltet. Ein wichtiger Punkt für das bürgerfreundliche Servicezentrum Landratsamt ist der Umbau der Kfz Zulassungsstelle.

Soweit es technisch möglich und sinnvoll war, wurden Photovoltaik Anlagen auf den kreiseigenen Gebäuden installiert. Schwerpunkt war hier die über 1,4 MW Anlage auf der Deponie in Steinmühle.

Herr Landrat Lippert erläuterte die umfangreichen Diskussionen über den Neubau des Hotels am Sybillenbad und berichtete über die erteilte Baugenehmigung und den Förderbescheid. „Jetzt liegt es am Investor und Betreiber – der Landrat und das Bauamt haben alle Aufgaben erledigt“ fasst Lippert zusammen.

Positiv unterstreicht Lippert auch , dass es jetzt nach über Jahrzehnten unter seiner Vermittlung gelungen ist, mit allen Verfahrensbeteiligten , vom staatlichen Bauamt bis hin zu den Naturschutzverbänden, die Straßenausbausituation B299 am Hessenreuther Berg zu lösen.

„ Die Anmerkungen im Wahlkampf, dass Bauamt würde Bauverfahren behindern, weise ich zurück. Die Mitarbeiter sind stets an Recht und Gesetz gebunden und entscheiden nicht willkürlich und auch ein Landrat nicht. Ziel ist stets zu einer einvernehmlichen Lösung in der Bandbreite der Entscheidungsebene zu kommen. Dies zeigen die großen Bauvorhaben von zB. Hamm, IGZ und Cube auf“ erklärt der Landrat Lippert.

Die Initiative ein großes interkommunales Gewerbegebiet an der A93 zu schaffen wird vom Landkreis unterstützt und gefördert, jedoch die Ausweisung und Umsetzung liegt schon auf Ebene der beteiligten Kommunen, denn dort besteht die kommunale Planungshoheit.

Das neue Mobilitätskonzept Baxi, das beispielhaft in Bayern ist, wurde von Landrat Lippert erläutert. Es geht jetzt in die Praxis und wird mit den Bürgern und Betreibern in den nächsten Jahren optimiert. „Hier wird zielgerichtete Mobilität ermöglicht“ betonte Landrat Lippert.

Das erhebliche Potential im Landkreis wird durch die unabhängige Prognos Studie im Vergleich Jahr 2004 zu, Jahr 2013 deutlich. So hat sich der Landkreis Tirschenreuth von Platz 327 auf Platz 210 (von 402 möglichen Plätzen) bundesweit entwickelt.

In der anschließenden Fragerunde wurde vor allem auf die täglichen chaotischen Verkehrsverhältnisse am Schultagende am Gymnasium hingewiesen und die Notwendigkeit einer Parkspur am Stiftlandring gefordert.